

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 13.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414

Nr. 37

Landeck, den 11. September 1954

9. Jahrgang

Realgymnasium oder Hauptschule?

Vor Beginn des neuen Schuljahres tritt an viele Eltern, deren Kinder die 4. Volksschulklasse erfolgreich beendet haben, die Frage heran: „Sollen wir unser Kind in die Hauptschule oder ins Realgymnasium schicken?“ Auf unser Ersuchen haben sich die Direktoren dieser beiden Landecker Schulen dankenswerterweise bereit erklärt, sowohl den Schülereltern als auch den Schülern selber in nachstehenden Ausführungen den Lernzweck ihrer Schulen klarzulegen. Vielleicht können diese Zeilen manchen Eltern bei dieser, gewiß oft schweren Entscheidung etwas helfen.

Die Red.

Wer soll das Realgymnasium besuchen, welche Möglichkeiten bietet es?

Die erste Voraussetzung für den Besuch einer Mittelschule ist eine entsprechende Begabung, die sich schon in den Leistungen der Volksschule zeigen muß. Die Mittelschule soll — noch mehr als die Hauptschule — eine Auslese darstellen; dementsprechend sind auch die Anforderungen an die Schüler größer als in der Hauptschule. Daher sollen nur wirklich begabte Schüler in das Realgymnasium gehen, sonst wird es im besten Falle ein Hindurchquälen des Schülers von Klasse zu Klasse, worunter nicht nur der betreffende Schüler, sondern auch die Eltern zu leiden haben. Es ist völlig falsch, wenn Eltern ihre Kinder zum Studium zwingen, denn die zweite Voraussetzung für den Besuch einer Mittelschule ist Lust und Freude am Lernen! Jede Arbeit geht besser von der Hand, wenn man mit Lust und Liebe dabei ist — und dies gilt in ganz besonderem Maße vom Studium.

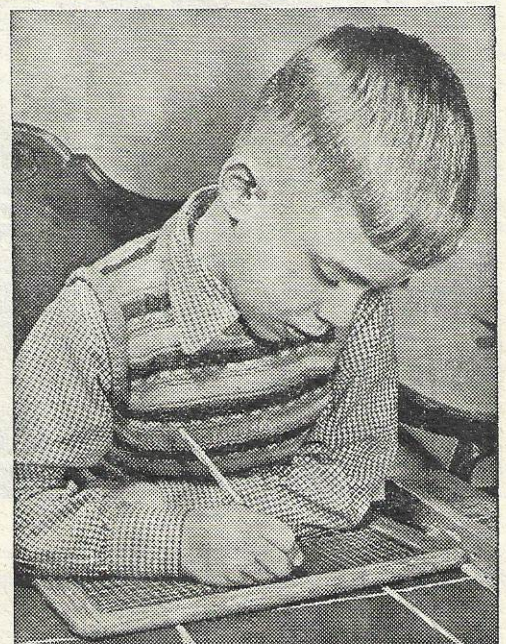
Wenn aber diese Voraussetzungen da sind — Begabung und Lust am Lernen —, dann soll das Kind studieren, dann soll es in die Mittelschule. Heute wird in allen Berufen ein größeres Maß an Kenntnissen und auch an Allgemeinbildung verlangt, wenn man im Berufskampf erfolgreich sein will, und die Zeit, in der Studium und höhere Bildung in erster Linie nur den Kindern aus einzelnen Kreisen zugänglich waren, ist schon lange vorbei. Ob Sohn eines Beamten, eines Bauern, eines Arbeiters oder Industriellen, wer die entsprechenden Voraussetzungen hat, soll studieren, und wer diese nicht hat, soll nicht studieren!

Es ist sicher, daß 10-jährige Kinder noch nicht wissen, welchen Beruf sie einmal ergreifen werden. Das kristallisiert sich erst im Laufe der späteren Jahre heraus. Welche Möglichkeiten bietet nun das Realgymnasium?

1. Es kommt in den letzten Jahren immer häufiger vor, daß Schüler nur die Untermittelschule, also 4 Jahre des Realgymnasiums, besuchen und dann einen prakti-

sehen Beruf ergreifen. Es hat sich gezeigt, daß solche junge Leute sich auch bei der eigentlichen Berufsausbildung — als Lehrlinge, in Berufsschulen — oft leichter tun als solche, die keine Mittelschule besucht haben. Von einer „Lebensferne“ der Mittelschule kann man heute wohl nicht mehr sprechen! Aber dennoch — dies ist nicht Sinn und Zweck eines Mittelschulbesuches, sondern dafür ist in erster Linie die Hauptschule da, die eine über die Volksschule hinausgehende abgeschlossene Bildung innerhalb der Schulpflicht vermittelt, gleichzeitig aber auf das praktische Leben in Industrie, Handwerk usw., sowie auf die verschiedenen Berufsschulen vorbereitet.

2. Die Mittelschule, also hier das Realgymnasium, ist in erster Linie für die Schüler da, die auch die Absicht haben, das Mittelschulstudium zu vollenden; sei es eben die 8 Klassen des Realgymnasiums, oder — die 2. Möglichkeit, die die Mittelschule bietet — nach der 4. Klasse



Und der
ABC-Schütze?

Auch für ihn beginnt nun der Ernst des Schullebens, was bei vielen Buben und Mädchen fast mit dem Verlust der „ach so goldenen Freiheit“ gleichkommt. Erst in vier Jahren wird es sich bei ihm entscheiden, welche Schule er zu seiner weiteren Ausbildung besuchen soll. Doch ist für beide, Realgymnasium oder Hauptschule, eine gründliche Vorbildung in der Volksschule von oft unterschätzter Wichtigkeit!

Aus dem Landecker Kinoprogramm



Clark Gable in dem MGM-Farbfilm „Colorado“, der von den Kämpfen wagemutiger Abenteurer erzählt, die ausziehen, um neues Land für die Zivilisation zu erschließen. Weiters läuft zum Wochenende in Landeck der berühmte MGM-Farbfilm „Gefährten des Grauens“. Unser Bild zeigt Wendell Corey, Stewart Granger und Cyd Charisse. Ein als Mörder gesuchter Trapper begleitet seinen bewachenden Polizisten durch meilenweite Schneewüsten, wo beide aufeinander angewiesen sind. (Siehe auch Kinoinserat.)



eine Gewerbeschule, Handelsakademie, Lehrerbildungsanstalt usw. Denn der Besuch dieser berufsbildenden Mittelschulen, der auch nach vollendeter Hauptschule möglich ist, ist sicher von der Untermittelschule aus leichter und günstiger!

3. Die dritte Möglichkeit nach vollendetem Mittelschulstudium mit abgelegter Matura ist die Aufnahme in den gehobenen Dienst bei Bahn, Post, Finanz usw.!

4. Aber das eigentliche Ziel, das jedem Gymnasiasten vor Augen schweben soll, ist doch das Hochschulstudium, die akademische Laufbahn. Es liegt im Zuge des

materialistischen Zeitalters, daß dieses hohe Ziel oft gerade von jenen nicht angestrebt wird, die dafür begabt und dazu berufen wären; daß die Aussicht, möglichst bald und möglichst viel Geld zu verdienen, bei den Eltern den Ausschlag gibt, welche Schule der Bub oder das Mädel besuchen soll, ohne sich um die geistigen Anlagen des Kindes zu kümmern. Freilich ist das Realgymnasium keine Berufsschule, auch keine berufsbildende Mittelschule wie LBA, Handelsakademie oder Gewerbeschule, freilich sind die akademischen Berufe teilweise überfüllt. Aber das alte Sprichwort: „Dem Tüchtigen gehört die Welt“ gilt heute genau so wie ehemals! Wer wirklich berufen ist, d. h. Begabung, Freude und Leidenschaft zu seinem Beruf hat, wird nie vor Schwierigkeiten Halt machen und sich daher auch im Existenzkampf durchsetzen.

Nicht Ausbildung zu einem bestimmten Beruf, sondern Ausbildung des Menschen, seiner Persönlichkeit, ist das oberste Ziel des Gymnasiums. Fragt man Abiturienten, die ihr Studium einigermaßen ernst genommen haben, ob sie schon einmal bereut hätten, studiert zu haben, erhält man stets die Antwort: „Nein, ich möchte, selbst wenn ich keine entsprechende Stellung gefunden hätte, mein Studium nicht missen!“ Warum erhält man solche Antworten selbst heute, wo die geistige Arbeit bestimmt oft unterschätzt wird? Vielleicht nur deshalb, weil diese Leute eine schöne Jugendzeit verlebt haben? Nein, vielmehr deshalb, weil sie das Bewußtsein haben, sich im Laufe der Schulzeit einen Besitz angeeignet zu haben, der unvergleichlich mehr wert ist als materielle Güter. Die Mittelschule gibt dem jungen Menschen nicht bloß das Rüstzeug für eine weitere Berufsausbildung, sondern sie trägt auch wesentlich zu seiner Entwicklung zu einem ganzen, in sich harmonischen Menschen bei, und das ist auch heute noch das Wesentliche, wie, nicht was der Mensch ist!

Dr. Egon Koler

Was erwartet den Volksschüler in der Hauptschule?

Ist nach längerem Familienrat die Entscheidung gefallen, das Kind in die Hauptschule zu schicken, so tauchen wohl allerlei Gedanken darüber auf, wie es in der Hauptschule etwa sein wird? Nachfolgende Zeilen sollen Eltern wie „Neulinge“ aufklären über das, was der Hauptschule ihre Eigenart gibt.

Im Juni jedes Jahres finden die Aufnahmeprüfungen statt, denen sich alle Kinder aus niedriger organisierten Volksschulen des Bezirkes unterziehen müssen. Dadurch wird eine Auswahl getroffen, denn der Andrang zur Hauptschule ist alljährlich sehr groß, ja nimmt stetig zu. Hat die Schule im Herbst ihre Pforten geöffnet, so merkt der Neueintretende bald, daß manches anders als in der Volksschule ist. An die Stelle des bisher gewohnten Einzellehrers treten andere Gestalten. Noch dazu wechseln die Lehrkräfte beinahe alle Stunden. Das ist ein Problem, mit dem nicht alle Kinder gleich rasch fertig werden. Erfahrungsgemäß dauert es fast ein halbes Jahr, bis sich die Kinder an die neuen Verhältnisse gewöhnt haben. Naturgemäß treten auch rein lernmäßige Schwierigkeiten auf, da es den Kindern meist an der „Technik des Lernens“ fehlt. Bisher galten die schriftlichen Aufgaben als einzige Pflicht, und waren diese gemacht, so winkte die goldene Freiheit. Nun aber heißt es, neben den zahlreicheren Aufgaben auch noch zu lernen. Der Schüler muß die „Merkmale“ anschauen, sich deren Inhalt einprägen. Am besten ist es, wenn sich das Kind täglich auf die einzelnen Gegenstände wie Erdkunde, Geschichte, Naturgeschichte und Naturlehre je nach dem Stundenplan vorbereitet, d. h. lernt. Dann werden die Noten jenen der Volksschule

gleichen und nicht, wie durchschnittlich, um einen oder zwei Grade herabsinken.

Daß der „Lehrstoff“ umfangreicher wird, liegt im Charakter der Schule. Sie soll ja eine über das Ziel der Volksschule hinausgehende Bildung vermitteln und für das praktische Leben vorbereiten. Daher fällt den Gegenständen Deutsch, Englisch, Mathematik, Geometrisches Zeichnen, Raumlehre und Handarbeit erhöhte Bedeutung zu. Der Unterricht in Deutscher Sprache teilt sich außer Lesen und Rechtschreiben noch in Wort- und Satzlehre, in Literaturgeschichte und Aufsätze geschäftlicher Art und verschiedener Formen. Das Englisch soll den absolvierten Hauptschüler in die Lage versetzen, sich geschäftlich wie privat mit Fremden unterhalten zu können. In Mathematik treten zu den 4 Grundrechnungsarten und Maßen die Schluß- und Bruchrechnungen, die Prozent- und Zins-, die Zinseszins-, die Teilungs- und Mischungsrechnungen hinzu. Verhältnisse und Proportionen, Algebra und Gleichungen bis zu 2 Unbekannten müssen begriffen werden. Die Geometrie macht den Hauptschüler mit den Flächen aller Art, mit den Oberflächen- und Rauminhaltsberechnungen der verschiedensten Körper vertraut. Das Geometrische Zeichnen dient als Vorbereitung für das Gewerbe und führt den Knaben in das Zeichnen von Rissen, Schnitten und Werkskizzen ein. Im Handarbeitsunterricht werden die Knaben mit Papier-, Holz-, Blech- und Eisenarbeiten einfacherer Natur vertraut, so daß sie als Väter einmal imstande sind, kleinere Schäden in der eigenen Wohnung selbst zu beheben. Die Mädchen lernen Nähen, Sticken, Häkeln, Stricken, Flickern, Maschinnähen und feinere Techniken, wie Kelimarbeiten u. a., befähigen sie als zukünftige Hausfrauen, anfallende Näharbeiten selbstständig durchzuführen.

Aus dem Gesagten geht hervor, daß dem Besucher der Hauptschule vieles geboten wird, was er lernen kann, wenn er nur will. **Eduard Doblander**

Bewertung des Blumenschmuckes 1954

Bei der am 9. und 10. August im Bezirk Landeck durchgeführten endgültigen Bewertung des Blumenschmuckes konnte vor allem festgestellt werden, daß heuer weit aus mehr Häuser als in den vergangenen Jahren Blumenschmuck zeigten und dieser auch abwechslungsreicher und farbenfreudiger zusammengestellt war. Nur wenige Gemeinden haben in ihren diesbezüglichen Bemühungen nachgelassen; schuld dürfte sehr wahrscheinlich die schlechte

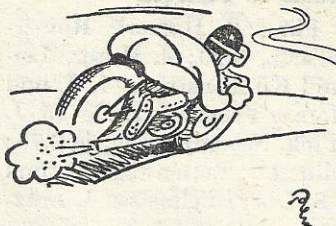
Warum Konfektionshosen?
Maßanfertigung m. Zbeh. nur **S 97.-**
STUBENBÖCK, HOTEL POST Landeck-Dependance

Überwinterung der ausdauernden Balkon-Schmuckpflanzen gewesen sein. Der langanhaltende Winter richtete diesbezüglich schwere bis schwerste Schäden an; insbesondere litten die Pelargonien sehr stark, ebenso auch die Nelken und Grünpflanzen. Überall dort, wo Pelargonien zu Schaden kamen, konnte man heuer Petunien als Ersatzpflanzen bemerken, da auch die Gärtnereien davon nicht verschont geblieben waren und die Nachfrage nach Pelargonien nicht decken konnten. Mancher Balkonschmuck wäre bestimmt zur Wirkung gekommen, wenn hängende Grünpflanzen, wie z. B. Zierspargel, oder rankende Blütenpflanzen (Winden, Kapuzinerkresse, Wicken etc.) dazwischen verwendet worden wären. Für die schlechte Blüte müssen allerdings das ausnehmend langanhaltende Regenwetter und die Kälte im Juli verantwortlich gemacht werden.



A. T. T. = Ecke

Die Fahrt nach München



zum Oktoberfest wird am Samstag, den 2. Oktober (Start 13 Uhr beim Laneecker Kino), bei jeder Witterung durchgeführt, u. zw. unter Leitung von Sportwart II, Othmar Handle; sie gilt als Abschlußfahrt

der Fahrtsaison 1954. **Anmeldungen zur Teilnahme an dieser Fahrt sind bis spätestens Freitag, den 24. September, 18 Uhr, bei den beiden Sportwarten (Fimberger, Tel. 513, und Handle, Grins, Tel. Pians 24) unbedingt erforderlich.** Wer eine Zimmerbestellung durch den Club wünscht, hat bis zu diesem Termin bei der Anmeldung pro benötigtem Bett eine Kautions von S 60.- bzw. DM 10.- zu erlegen; die Betten müssen, da während des Oktoberfestes in München Bettenraum knapp ist, nämlich fix bestellt und vorher bezahlt werden. Wer selbst über Unterbringungsmöglichkeit bei Verwandten oder Bekannten in München verfügt, möge seine Fahrtanmeldung trotzdem machen (in diesem Fall ohne Kautions!).

ATT-Geschäftsstelle Landeck im September geschlossen!

Wegen Urlaubes des Geschäftsstellenleiters bleibt die ATT-Geschäftsstelle Landeck vom 13. - 27. Sept. 1954 geschlossen. Alle Mitglieder, deren Grenzdokumente in dieser Zeit ablaufen (lang- und kurzfristige), werden daher ersucht, dieselben vorher abzugeben bzw. erneuern zu lassen. Carnetanträge werden nur mehr am Freitag, den 10. 9. 1954, angenommen.

Bei der diesjährigen Kontrolle wurde besonders der Garten scharf beurteilt und in die endgültige Punktebewertung miteinbezogen, im übrigen jedoch die Bewertung wieder nach den Faktoren: Farbe, Form, Pflegezustand und Gesamtwirkung des Blumenschmuckes, und dem bewährten Punktesystem durchgeführt. Die höchste Punktezahl, nämlich 5, wurde von keinem Teilnehmer erreicht; der Blumenschmuck mit den Noten unter 3 wurde in die Bewertung nicht mehr aufgenommen.

Besonders erwähnt werden muß, daß in Landeck selbst eine Steigerung des Blumenschmuckes bis zu 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu bemerken war, wenn auch manche Beherbergungsbetriebe und Geschäftshäuser in bezug auf Blumenschmuck viel mehr leisten und zeigen könnten, als es der Fall ist.

Wenn es auch unmöglich ist, alle Teilnehmer an der Aktion mit Preisen oder sonstigen Anerkennungen auszuzeichnen, so verdienen doch alle den besonderen öffentlichen Dank, denn nur durch Zusammenarbeit und freudige Mitarbeit war dieser Erfolg in der Blumenschmuckaktion im Bezirk Landeck möglich.

Für die Bewertungskommission: Ing. Fiedler

Von den im ganzen Bezirk aufgenommenen 180 Bewertungen erreichten nachstehende durch ihren besonders schönen Blumenschmuck eine Punktezahl von 4,00 und mehr:

Betty Larcher, Ried, Gasthof „Weißes Kreuz“, 4.50; Theresia Lenz, Kaunerberg-Mühle, 4.30; Krismer, Landeck-Perjen, Obere Feldgasse, 4.30; Johanna Kößler, Stanz 50,

4,15; Aloisia Ganahl, Tobadill 30, 4,10; Irma Schweißgut, Zams, Klostersgasse, 4,00; Frau Klimmer, St. Jakob a. A. 13, 4,00; Pettneu, Haus Nr. 100, 4,00; Pension „Jägerheim“, St. Anton a. A., 4,00.

Das Bewertungsergebnis in Landeck

1. Obere Feldgasse 1, 4,30 Pkt.; 2. Hamerl, Römerstraße 8, 3,95; 3. Vogt, Riefengasse, 3,90; 4. Huter, Leitenweg, Gröbner, Innstraße, und Kirchenstraße 4, I. und II. Stock, alle je 3,85; 5. Herzog-Friedrichstraße 15-I, 3,80; 6. Adamhofgasse 4, und Fink, Schentensteig, je 3,75; 7. Anrather, Lötzweg 18, Tollinger, Leitenweg 29, und Schrofensteinstraße 6, je 3,70; 8. Obere Feldgasse 4, Lötzweg 75, „Schwarzer Adler“, je 3,65; 9. Huber, Leitenweg, Obere Feldgasse 3; Kircher, Malserstraße 58, Kunstschlosser Spiß, Leitenweg, und Köbner, Kirchenstraße 26, je 3,60; 10. Lötzweg 20-I, 3,55; 11. Lötzweg 57-I, 3,50; 12. Herzog-Friedrichstraße 23-I, 3,45; 13. Herzog-Friedrichstraße 33, 3,40; 14. Sparkasse 3,35; 15. „Goldener Adler“, Frau Zelle, Leitenweg, Fimberger, Maisengasse, je 3,30; 16. Bäckerei Zeins und Zangerl, Malserstraße 17, je 3,25; 17. Malserstraße 76, Corda Geiger, Herzog-Friedrichstraße 15, Parterre, und Hotel „Post“ je 3,20; 18. Herzog-Friedrichstraße 29-I. und Malserstraße 74-Parterre je 3,15; 19. Herzog-Friedrichstraße 31-I., Burschlweg 7 und Malserstraße 51 je 3,10; 20. Greuter, Malserstraße 78, 3,05.

Jax-Nähmaschinen

bei Radio R. Fimberger, Landeck

weg 75, „Schwarzer Adler“, je 3,65; 9. Huber, Leitenweg, Obere Feldgasse 3; Kircher, Malserstraße 58, Kunstschlosser Spiß, Leitenweg, und Köbner, Kirchenstraße 26, je 3,60; 10. Lötzweg 20-I, 3,55; 11. Lötzweg 57-I, 3,50; 12. Herzog-Friedrichstraße 23-I, 3,45; 13. Herzog-Friedrichstraße 33, 3,40; 14. Sparkasse 3,35; 15. „Goldener Adler“, Frau Zelle, Leitenweg, Fimberger, Maisengasse, je 3,30; 16. Bäckerei Zeins und Zangerl, Malserstraße 17, je 3,25; 17. Malserstraße 76, Corda Geiger, Herzog-Friedrichstraße 15, Parterre, und Hotel „Post“ je 3,20; 18. Herzog-Friedrichstraße 29-I. und Malserstraße 74-Parterre je 3,15; 19. Herzog-Friedrichstraße 31-I., Burschlweg 7 und Malserstraße 51 je 3,10; 20. Greuter, Malserstraße 78, 3,05.

Schwerer Sturz in Friedhof. Nach 10 Uhr abends fiel am Sonntag der bei einer Baufirma in Kappl beschäftigte 25 jährige Elektriker Josef Lindhuber von der Landstraße über die Friedhofsmauer in den Friedhof von Kappl. Bei seinem Sturz über die 2 m hohe Mauer wurde er auf eine eiserne Grabeinfassung geschleudert und erlitt schwere Verletzungen (offener Becken-, offener Unterschenkelbruch und innere Blutungen), die seine Einlieferung ins Krankenhaus Zams, nach Leistung ärztlicher Hilfe durch Sprengelarzt Dr. Köck, notwendig machten.

Gritzner-Nähmaschinen

bei Radio R. Fimberger, Landeck

Pkw. stürzte in die Trisanna. Sonntag mittags geriet ein Schweizer Pkw. über die 1,50 m hohe Ufermauer in See in die Trisanna; von den 5 Fahrgästen wurde nur der Lenker leicht verletzt. Der schwer beschädigte Wagen konnte nach seiner Bergung die Fahrt fortsetzen.

Neue Erdenbürger. In Zams wurden geboren am 20. August eine Margit Roswitha Maria dem Lehrer Johann Nöbl und der Herta geb. Pfeifer, Grins 69; ein Karl Ferdinand dem Bauern Nikolaus Nöbl und der Maria Johanna geb. Handl, Grins 46; ein Manfred dem B.B.-Zugschaffner Edmund Sumerauer und der Hildegard geb. Huber, Landeck, Bahnhofstraße 26; eine Carin Ingrid dem

Elektrotechniker Josef Fleck und der Herta geb. Schweiger, Grins, Graf 127; am 22. 8. ein Werner Adolf dem Glasschleifer Johann Seeberger und der Maria geb. Schwazer, Flirsch 99; am 23. 8. ein Karl Gottfried dem Straßenwärter Gottfried Folie und der Katharina geb. Schwärzler, Nauders, Hochfinstermünz. - Herzl. Glückwünsche!

Von der Schützengilde Landeck. Diese hielt am 29. August ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab, wobei Oberschützenmeister Karl Graber sen. die Mitglieder begrüßte. Nach Genehmigung des Protokolls über die vorjährige Generalversammlung wurde der Tätigkeitsbericht vorgelegt. Aus diesem ging hervor, was seitens der Schützengilde schon alles unternommen worden war, um in die Rechte zu gelangen, die der Schützengilde beim Verkauf des alten Schießstandes an die Stadtgemeinde in der Sitzung des Gemeinderates vom 29. Mai 1936 wohl einstimmig zugestanden, bis heute aber noch nicht restlos erfüllt wurden. Im vergangenen Winter hatte die Schützengilde mit ausgebauten Bolzgewehren 13 Gesellschafts-, ein Schluß- und ein Auslöschschießen — bei diesem kamen auch zwei neu angekaufte Luftgewehre zur Verwendung — durchgeführt. An auswärtigen Schießen hatte sich die Schützengilde in Innsbruck, Hall, Hötting, Kematen, Zirl, Oberhofen, Haiming, Tarrenz, Karrösten, Sölden, Zams (2 mal), Steinach, Bregenz und Deutschland mit Erfolg beteiligt. Bei der Neuwahl der Vorstehung, die mit Wechselreden verbun-

Bernina-Nähmaschinen

bei Radio R. Fimberger, Landeck

den war, wurden Karl Graber sen. wieder zum Oberschützenmeister, Roman Steiner zum 1. und Josef Rangger zum 2. Unterschützenmeister, Karl Graber jun. zum Kassier, Peter Hofmann zum Schriftführer sowie Josef Plangger und Josef Jöchler zu Beiräten einstimmig gewählt; ferner wurden Karl Plattner (Senior der Schützengilde) und Hermann Schöpf einstimmig zu Ehrenmitgliedern der Schützengilde ernannt. Die Versammlung konnte in unerwartet harmonischer Stimmung beendet werden.

Postauto für Fließ? Da schon öfters von der Gemeinde Fließ an die Post Ansuchen um eine Postautolinie Landeck-Fließ und zurück gestellt wurden, führte die Post mehrmals Probefahrten durch, doch gab sie an, daß die Straße mit Omnibussen nicht zu befahren sei. Dem wird hier von einem Laien widersprochen. Am 6. September besuchte uns nämlich ein 9-Tonnen-Lastkraftwagen mit einem doppelachsigen Anhänger, schwer beladen mit Kalk und Zement, der ohne Anstand nach Fließ hinaufkam. Wenn es also dort ging, müßte es der Post ja auch gehen.

Phönix-Nähmaschinen

bei Radio R. Fimberger, Landeck

lingen! Wir Fließer müßten uns sonst um eine andere Verkehrsmöglichkeit umsehen, da unser Dorf das ganze Jahr 30 Arbeiter nach auswärts stellt. Es wäre an der Zeit, diese Angelegenheit nun schleunigst zu behandeln,

Alle NÄHMASCHINEN liefere ich prompt ab Lager — **Teilzahlung** in 12, 18 oder 24 Monatsraten möglich - **Besichtigen Sie, bitte, meine neuen Fenster!**

bevor ein silbergrauer Omnibus im Bergdorf Fließ seine Arbeit aufnimmt. Oft ist es nämlich schon vorgekommen, daß am Neuen Zoll Arbeiter, Schüler und andere Personen, welche zum Landecker Bahnhof fahren wollten, vom Postauto einfach nicht mitgenommen wurden bzw. nicht mitgenommen werden konnten!

J. v. G.

Trauung. In Landeck heirateten am 6. September der Friseur Walter Alois Steiner, Schloßweg 1, und die Vertragsbedienstete Rosa Thaler, Urichstraße 12. - Herzl. Glückwunsch!

Der Leser hat das Wort

Ein Lob dem Landecker Bademeister!

Schon mancher aufmerksame Besucher des Landecker Schwimmbades wird die wohltuende Beobachtung gemacht haben, daß die ganze Anlage — Kabinen, Liegebretter und Liegewiese — immer in tadellos sauberem Zustand ist und das Wasser, im Gegensatz zu manchen anderen Schwimmanlagen der näheren und weiteren Umgebung, immer so ist, daß man sich ohne Scheu „hineingetraut“. Ob sich diese Tatsache durch die Reinlichkeit der Badegäste allein erklären läßt? Wer trägt das Jausenpapier, die leeren Cremetuben, die Obstkerne, Zigarettenschachteln

Schirmreparaturen - Reinigen u. Färben von Kleidungsstücken fachmännisch durch MODENHAUS HUBER

und alle die anderen zahlreichen Abfälle, die wir Badebesucher überall ablagern, selbst in den Abfalleimer? Aber einer muß es tun, nämlich der Bademeister! Er verdient wirklich unseren Dank! Immer hilfreich zur Stelle, mit militärischer Strenge über den Betrieb achtend, unverdrossen jeden Tag neu reinigend — ein Bademeister, wie er sein soll!

Danken wir ihm, indem wir selbst zu unserem eigenen Nutzen ein wenig dazu beitragen, das Schwimmbad in dem Zustand zu erhalten, in welchem wir es am nächsten Tag vorfinden wollen!

Einige treue Wasserfreunde.



SV. Landeck - FC. Wacker 3:0 (0:0)

Die Innsbrucker kamen mit dem festen Vorsatz, in Landeck beide Punkte zu holen, und in der ersten Spielviertelstunde schien es auch, als ob ihnen das gelingen müßte. Doch hatten sie nicht mit der in dieser Zeit verbissenen kämpfenden Landecker Abwehr gerechnet, die diese Drangperiode erfolgreich durchstehen und dann sogar ihrerseits zur Offensive übergehen konnte. Endlich sah man auch beim Landecker Sturm planvolle Aktionen, die sogar gefährlich wurden, meistens aber von der klug spielenden Gästeverteidigung einschließlich Tormann bereinigt werden konnten. Als man sich mit dem Pausenpfiff 0:0 unentschieden trennte, war es klar, daß in diesem schnellen Match nur die bessere Kondition entscheiden würde. Und die besaßen die im Durchschnitt wesentlich jüngeren Landecker; sie war auch entscheidend für die Endphase dieses Punktekampfes, in welchem sich die Gäste zuviel Tem-

po zugemutet hatten. Die Initiative wurde von den Landeckern, nachdem sie durch Gadiant und Tiefenbacher verdient in Führung gegangen waren, bis zum Schlußpfiff nicht mehr abgegeben. Eine sichere Landecker Torchance nach der anderen wurde zusätzlich noch vergeben, bei der letzten aber konnten die Gäste nur mehr durch ein Foul retten; diesmal erwies sich Gadiant als sicherer Exekutor des dafür gegebenen Elfmeters und fixierte das Ergebnis mit 3:0. Eine Kritik der ohne Prantner antretenden Einheimischen wollen wir uns ersparen, denn alle gaben ihr Bestes und kämpften bis zum Umfallen; eine besondere kämpferische Leistung bot jedoch der Benjamin der Mannschaft, der gleich nach Spielbeginn verletzte Albertini II! — Die SV. Landeck-Jugend fertigte die körperlich überlegene ESV.-Jugend überlegen mit 7:0 (4:0) ab, wobei man auch einige sehr gute Fußballtalente sah. W

Bei zahlreichen Zuschauern gab es einige berechtigte Erbitterung darüber, daß nur ein Zugang zum Sportplatz freigehalten war; angeblich wäre es der zuständigen Stelle ein Leichtes gewesen, noch einen weiteren günstigen Zugang offenzuhalten, doch war der Schlüssel scheinbar nicht aufzutreiben . . .

SC. Schwaz - SV. Zams 8:0 (1:0)

Das Debüt der Zamser Fußballer in der Tiroler Landesliga gestaltete sich leider sehr unerfreulich, denn dieses Resultat kommt einer offenkundigen Deklassierung gleich. Und der Grund? Nur mangelnde Kondition! Wenn der Sektionsleiter nur immer ein paar Spieler beim Training sieht, die anderen sich aber für zu routiniert halten, um sich konditionell für die immerhin doch schwere Landesliga vorzubereiten, dann muß eine Mannschaft zusammenbrechen! In der ersten Spielhälfte ging alles noch ganz normal zu: Wohl waren die Gastgeber überlegen, aber wenn man im Zamser Sturm mehr gekämpft hätte, wäre ein Unentschieden oder ein knapper Vorsprung keine Überraschung gewesen, denn das einzige Tor vor der Pause war haltbar. Nach Seitenwechsel jedoch wurde die Abwehr überlastet, und wenn nicht mit Mungenast ein erfahrener Kämpfer der Turm in der Schlacht gewesen wäre, hätte die Niederlage viel höher gelautet und wäre die Zamser Mannschaft noch früher zusammengebrochen. Auch zeigten sich die Nerven des jungen Zamser Torhüters den Belastungen eines solchen Punktekampfes nicht gewachsen, so daß er ein paar haltbare Schüsse passieren lassen mußte, was die Feldspieler auch nicht gerade ansportete. Vielleicht war diese Niederlage eine gute Lehre für die Zamser, daß sie nun mehr Ernst mit dem Training machen; dann hätte sie sogar noch ihr Gutes gehabt . . . Z

RTW Reutte - ESV. Oberinntal 1:2 (0:0)

Die verjüngt antretenden Eisenbahner lieferten den fairen Außerfernern eine ebenbürtige Partie und spielten bedeutend zweckmäßiger als am Vorsonntag gegen Schönwies. Trotzdem stand dieses Match mehr im Zeichen sicherer Verteidigungen. Nach der torlosen ersten Spielhälfte gingen die Platzherren in Führung. Ebenwaldner konnte jedoch bald ausgleichen und knapp darauf markierte Frank das ESV-Siegestor. In der 80. Spielminute setzte Raggl einen Handselfmeter placiert knapp neben das RTW-Gehäuse, womit ein sicheres Tor verschenkt wurde.

SC. Schönwies - FC. Imst 1:4

Die Imster, die sich für diese Meisterschaft viel vorgenommen haben, waren den Schönwiesern einwandfrei überlegen. Nur deren Gegenwehr ist es zuzuschreiben, daß der Sieg des derzeitigen Tabellenführers nicht höher ausfiel.



Schneller und besser als eine elektrische Rechenmaschine war der dänische Landarbeiter Gerhard **Mortensen**, der unter anderem in 45 Sekunden ausrechnete, wieviel 89 zur achten Potenz ist. Bei dieser Aufgabe kam die Rechenmaschine überhaupt nicht mehr mit, da sie so hohe Zahlen nicht mehr registrieren kann. (AND)

SV. Zams - FC. Kitzbühel am Sonntag in Zams

Die Landecker müssen am Sonntag in Reutte antreten; die Außerferner Landesligisten werden wohl alles daran setzen, eine zweite Heimmiederlage zu vermeiden, so daß unsere Fußballer auf harte Gegenwehr treffen werden. Auch die Zamser haben gegen Kitzbühel, das derzeit die Tabelle anführt, noch nicht gewonnen (Anstoß 16.00 Uhr). Der ESV. spielt in Landeck um 15 Uhr (Vorpiel ESV.-Jgd.-Zams-Jgd.) gegen Ehrwald; Schönwies ist spielfrei.

Zwei neue Vereinsrekorde beim LA-Meeting

Bei dem am 1. September abgehaltenen und nur von Vereinsangehörigen besuchten LA-Meeting des ASV. Landeck warf Arnold Thurner den Diskus 38,25 m, während Hermann Frizzi im Dreisprung seinen eigenen Vereinsrekord auf 12,43 m hinaufschraubte. In der männl. allgem. Klasse konnte ein weiterer erfolgreicher Durchgang in der ÖMM gestartet werden, aber auch eine weibl. Jugend- und eine weibl. -allgemeine Klasse brachte die notwendigen Punkte zusammen. Fr.

Schulnachrichten

Bundesrealgymnasium in Landeck-Zams. Schuljahrsbeginn: Montag, den 13. September, 10 Uhr: Beginn aller Wiederholungs-, Nachtrags- und Aufnahmeprüfungen in die 2. - 8. Klasse; Meldungen vor der Direktionskanzlei. Das vorläufige Jahreszeugnis ist mitzubringen, ebenso ein 6-S-Stempel für das neue Jahreszeugnis. Dienstag, den 14. Sept., 8 Uhr: Aufnahmeprüfungen in die 1. Klasse und Fortsetzung der Aufnahmeprüfungen in höhere Klassen.

Mittwoch, den 15. Sept., 8-10 Uhr: Einschreibung der bisherigen Schüler und Schülerinnen in die 2.-8. Klasse; das letzte Jahreszeugnis ist mitzubringen.

Donnerstag, den 16. Sept., 8 Uhr: Eröffnungsgottesdienst und Einweisung in die Klassen.

Im Schülerheim Landeck treffen die Schüler, die eine Prüfung abzulegen haben, spätestens am Sonntag, den 12. September, ein, die übrigen im Laufe des Dinstags, 14. September. — Ansuchen um **Neuaufnahmen** in alle Klassen werden noch bis 10. September in der Direktion entgegengenommen. Die Direktion

Hauptschule Landeck. Das Schuljahr 1954/55 beginnt am Montag, den 13. September 1954. Alle Schüler und Schülerinnen versammeln sich vor 8 Uhr vor dem Schulhaus zum Hl.-Geist-Amt. Nachher erfolgt die Einweisung in die Klassen. Die Wiederholungsprüflinge haben sich um 14 Uhr wieder einzufinden. Wechselschuhe sind gleich am ersten Tag schon mitzubringen. Die Direktion

Gewerbl. Berufsschule Landeck. Einschreibung der kaufmänn. und metallverarbeitenden Lehrlinge des Bezirkes Landeck am Mittwoch, den 15. September 1954, 14-17 Uhr, in der Hauptschule Landeck; hiezu müssen nur die neueintretenden Lehrlinge kommen. Letztes Schulzeugnis, Lehrvertrag, Geburtsurkunde sowie S 27.- (für Lehrmittel- und Filmbeitrag) sind mitzubringen. Die übrigen Lehrlinge haben diesen Betrag am ersten Schultag mitzubringen. Unterrichtsbeginn: Montag, 20.9. (3.Klasse), Dienstag, 21. 9. (kaufmänn. Lehrlinge 2. Klasse), Mittwoch, 22. 9. (metallverarbeitende Lehrlinge 2. Klasse), und Donnerstag, 23. 9. (alle Lehrlinge der 1. Klasse), jeweils 8 Uhr; Nachprüfungen an den gleichen Tagen.

Die Schulleitung.

Volksschule Landeck-Angedair. Schulbeginn am Montag, den 13. September 1954: 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst, darauf Einweisung der Neueingeschriebenen in die 1a-Klasse (Knaben) bzw. in die 1b-Klasse (Mädchen), der Aufsteigenden in die 2a-Klasse (Knaben) bzw. in die 2b-Klasse (Mädchen) und aller aufsteigenden Knaben in die 3a-Klasse. — Um 10 Uhr findet die Konferenz statt. Die Schulleitung

Volksschule Landeck - Perjen. Schulbeginn am Dienstag, den 14. September: 8 Uhr Eröffnungsgottesdienst (die Kinder versammeln sich um 7.45 Uhr vor der Schule), anschließend Unterrichtsbeginn. Die Schulleitung

Die Schulleitung

Kindergarten Landeck-Öd. Einschreibung am Samstag, den 11. 9. 54, 8-12 Uhr (Geburtsschein mitbringen). Kinder unter 3 Jahren werden nicht eingeschrieben. Es wird gebeten, die Kinder unbedingt an diesem Tage anzumelden; spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Kindergarten Landeck-Perjen. Einschreibung der Kinder am Montag, den 13. September, von 8-12 und 14-16 Uhr. Kinder unter 4 Jahren können nur in beschränktem Maße angenommen werden.

Kindergarten Zams. Mütterabend am Montag, den 13. 9., 20 Uhr, für alle jene Mütter, die heuer ihre Kinder in den Kindergarten schicken wollen. Die Einschreibung und alles andere Wissenswerte wird dort bekanntgegeben. Auch Kinder vom Vorjahr sind neu anzumelden.

„Jungösterreich“ und „Berglandkinder“. Im Verlag Jungösterreich, Innsbruck, Erlersstr. 5, erscheint zum Schulbeginn der neue Jahrgang dieser Schul- und Jugendzeitschriften. „Jungösterreich“ (für Hauptschulen, Oberstufen der Volksschulen, Untermittelschulen) bringt in diesem Schuljahr die neue Aufsatzreihe „Österreichs Flußläufe“, die mit der auch unseren Bezirk interessierenden Beschreibung des Inn von der Quelle bis zur Mündung beginnt. Neben Gedichten, Fabeln, Erzählungen, dem sehr beliebten Abschnitt „Untere Muttersprache“, netten Plaudereien und einem aufklärenden Artikel über das Rauchen läßt das erste Heft — übrigens mit vielen eindrucksvollen Bildern und zum erstenmal in Kupfertiefdruck — auch den bekannten österr. Dichter K.H. Wag-

gerl zu Wort kommen. — „Berglandkinder“ (für Volksschulen) hat sich im neuen Schuljahr „Tiere der Heimat“ zum Thema gewählt und stellt zuerst den Igel vor; auch beginnt ein sehr nettes Märchen. Gedichte, Sprüche und kurze Geschichten machen jedem das Lesen leicht. Die Mädchen wird die Seite „Schaffen und Sehen“ besonders, alle aber der Rätselsack des Kasperls und eine lustige Spitzbubengeschichte interessieren. — Die heimatliche Beilage „Tiroler Heimat“ erscheint zu beiden Zeitschriften.

Zweigwahlkommission Landeck

Arbeiterkammerwahlen 1954

Wahlorte. Die Hauptwahlkommission für die Arbeiterkammerwahl 1954 in Tirol hat mit den Erlässen vom 16. 8. 1954, Zl. A-20-54, und vom 1. 9. 1954, Zl. A-49-54, für den Wahlkreis der Zweigwahlkommission Landeck (-Verwaltungsbezirk Landeck) folgende **Wahlorte** festgesetzt:

Landeck, dazu die Gemeinde Stanz; **Textil-A. G.**, Landeck; Großbaustelle **Runserau**, dazu die Gemeinde Fließ; **Prutz**, dazu die Gemeinden Ladis, Faggen, Kaunerberg und Kauns; **Kaunertal** (Feichten); **Ried i. O.**, dazu die Gemeinden Fendels, Fiß und Serfaus; **Pfunds**, dazu die Gemeinden Tösen und Spiß; **Nauders**; **See**, dazu die Baustelle Innerebner & Mayer; **Kappl**, dazu die Baustelle Innerebner & Mayer; **Ischgl**; **Galtür**; **Zams**, dazu die Gemeinde Schönwies; **Pians**, dazu die Gemeinden Grins, Tobadill und das E-Werk Wiesberg; **Flirsch**, dazu die Gemeinden Strengen und Pettneu (Schnann); **St. Anton a. A.**

Auflage der Wählerlisten, Einsprüche. Gemäß § 14 der Arbeiterkammer-Wahlordnung, BGBl. Nr. 118-54, wird verlautbart, daß die Wählerlisten für die Arbeiterkammerwahl im Bezirk Landeck bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck, I. Stock, Zimmer Nr. 12 (während der Amtsstunden), ab **10. September 1954** durch 2 Wochen hindurch öffentlich aufgelegt werden.

Einsprüche können binnen 2 Wochen nach Auflegung der Wählerlisten beim Leiter der Zweigwahlkommission eingebracht werden. Innerhalb dieser Einspruchsfrist kann jeder Wahlberechtigte sowie jeder Dienstgeber, der wahlberechtigte Dienstnehmer beschäftigt, wegen Aufnahme vermeintlich Nichtwahlberechtigter oder wegen Nichtaufnahme vermeintlich Wahlberechtigter oder wegen vermeintlich unrichtiger Zuweisung zum Wahlkörper **schriftlich** bei der Zweigwahlkommission Einspruch erheben.

Einsprüche müssen für jeden Einzelfall gesondert eingebracht werden. Über allfällig eingebrachte Einsprüche entscheidet die Zweigwahlkommission Landeck endgültig.

Der Vorsitzende der Zweigwahlkommission Landeck:
Dr. Zebisch e. h., Lds.-Reg.-Komm.

Sprechtag. LAbg. Landesrat Dr. Tschiggfrey hält am Montag, den 13. September, ab 10 Uhr vormittags im Kammergebäude einen Sprechtag ab. Anliegen können persönlich vorgebracht werden.

Unterhaltung – Wissen

Beschleunigter Straßenbau u. schnellere Autos

1,25 km Betonstraße an einem Tag gelegt
Der Gasturbinen-Auto-Motor im Kommen

Der Ausbau des amerikanischen Straßennetzes hat in der letzten Zeit durch Verwendung neuer Spezialmaschinen rasche Fortschritte gemacht. Auf den ersten Blick erscheinen diese Ungetüme schwerfällig und langsam, doch lassen sich mit ihrer Hilfe feste, breite und dauerhafte Autobahnen in geradezu unheimlichem Tempo herstellen, da die drei Phasen des Straßenbaues: Erdbewegung mit Planierung, Herstellung des Unterbaues und Aufbringung der eigentlichen Straßendecke auf den kürzesten Zeitraum zusammengedrängt sind. So ist der neueste motorisierte Schürfer imstande, 1.530 Kubikmeter Erdreich in 12 Stunden auf 300 m abzutragen.

Die großen Leistungen dieser Maschinen sind vor allem dadurch möglich, daß bei ihnen mehrere Arbeitsgänge vereinigt sind und auf provisorischen Schienen laufen, die gleichzeitig die Begrenzung für die Auftragung der Betondecke abgeben. Die Mischung und Aufbringung des Materials für den Unterbau bzw. die Beton-Staßendecke erfolgt fast völlig automatisch und mit so erstaunlicher Präzision, daß nur noch die letzte Glättung von Hand aus durch 1-2 Arbeiter vorgenommen werden muß.

Auf diese Weise lassen sich heute moderne breite Autostraßen ungefähr zehnmal schneller bauen als vor 20 Jahren. In Ohio ist eine neue Mautstraße für den Kraftwagenverkehr im Entstehen, deren Betondecke in einer Breite von 7,2 m und 25 cm Stärke täglich um rund 400 m wächst. In einem anderen Fall konnten 1,278 m einer 3,6 m breiten Beton-Fahrbahn pro Tag gelegt werden, aber auch das ist noch nicht die absolute Höchstleistung.

Das Bedürfnis nach einem großen, modernen Straßennetz ist in den Vereinigten Staaten, wie in vielen anderen Ländern, sehr groß. Die heutigen Straßenbaumaschinen bieten die Möglichkeit, breite und dauerhafte Autobahnen mit großer Geschwindigkeit erstehen zu lassen.

Zum Schulbeginn!

Schultaschen und Kinderschuhe

in allen Preislagen und in großer Auswahl bei

LUDWIG HARRER, LANDECK
TELEPHON 463

Alle Schulbücher

Alle Schreibwaren

BUCHHANDLUNG

J. GRISSEMANN

Imst und Landeck

Die ersten von serienmäßigen Gasturbomotoren angetriebenen Personenautos werden zwar nach Meinung der meisten Experten in Detroit wahrscheinlich noch einige Jahre auf sich warten lassen, doch ist es sowohl Chrysler wie General Motors nach umfangreichen Versuchen und Erprobungen gelungen, auf diesem Gebiet beachtliche Fortschritte zu erzielen.

So konnten vor allem zwei Probleme gelöst werden, die die Konstrukteure schon seit langem beschäftigten, und zwar die Frage des Brennstoffverbrauchs und der Auspufferhitzung, der man durch einen besonderen Wärmeaustauscher beizukommen sucht. Der Kraftstoffverbrauch konnte so dem Niveau normaler Automotoren angenähert werden, wobei die Leistung weit über jener der Kolbenmotoren mit vergleichbarer PS-Zahl liegt. Die Chrysler Gasturbine macht im Leerlauf 20.000 Umdrehungen pro Minute, die Maximaldrehzahl beträgt 50.000 U. p. m., die Höchsttemperatur liegt bei 870° C.

Der Gasturbomotor von General Motors entwickelt 370 PS, ist hinter dem Fahrer eingebaut und arbeitet mit Petroleum. Der rund 140 Liter fassende Kraftstofftank besteht aus faserglasverstärktem Kunststoff und ist vorne untergebracht.

Die äußeren Maße des als „XP-21 Firebird“ bezeichneten Versuchswagens entsprechen ungefähr denen eines normalen Autos, doch weicht die Karosserie wesentlich von der herkömmlichen Bauart ab. Sie ist ganz nach aerodynamischen Grundsätzen konstruiert, hat eine vertikale Stabilisierungsflosse und rückwärtsgezogene Flügel, was an ein Düsenflugzeug erinnert. Bremsklappen an den Flügelkanten ergänzen die normalen Radbremsen.

Zwei Programme auf einem Fernsehschirm

Eine besondere Art von Fernsehempfänger, der gleichzeitig zwei verschiedene Programme auf einem Leuchtschirm zeigt, wurde kürzlich von den A. B. Du Mont Laboratorien vorgeführt.

Dieses sogenannte „Duoscope“-Gerät gibt jedes beliebige Doppelprogramm wieder, das in seinem Empfangsbereich liegt. Zur Trennung der Bilder werden polaroide Gläser verwendet, die in Form von Glastafeln zwischen Fernsehschirm und Beobachter angebracht sind. Es genügt, diese einfach umzudrehen, um von einer Sendung



Aha, do host du dich versteckt,
i hon di ober decht entdeckt!
Loß'ns die aus - jo sell ist klor,
muaßt du mit mir zum Trauoltor!

L.H.

auf die andere hinüberzuwechseln. Der dazugehörige Ton wird über Kopfhörer und entsprechende Schaltung vermittelt, wobei die Lautstärke wie bei jedem Normalempfänger regelbar ist.

Der Hausherr kann sich so z. B. für eine sportliche Veranstaltung entscheiden, während seine Frau eine Modenvorführung verfolgt.

Die durchschnittliche Lebensdauer im Wandel der Zeiten

Die durchschnittliche Lebensdauer hat sich im Lauf der Zeiten stark verändert. Sie könnte nach Schätzung von Versicherungsmathematikern im Bronzezeitalter etwa 18 Jahre betragen haben, vor 2000 Jahren 22 Jahre. Im Zeitraum von 1687-1691 hatte sie ungefähr 33 Jahre erreicht. Vor 1789 hatte sie sich auf 35 Jahre erhöht und zwischen 1838 und 1854 wurde sie auf 41 Jahre geschätzt. Für die Zeit von 1900 bis 1902 wurde die durchschnittliche Lebensdauer auf 49 1/2 Jahre berechnet, und im Jahre 1949 betrug sie 67 1/2 Jahre. Dieser plötzliche starke Anstieg ist eine Folge der Entwicklung der medizinischen Wissenschaft und der pharmazeutischen Industrie.

(Aus „New York Herald Tribune“)

Arztlicher Sonntagsdienst am 12. 9.1954:

Dr. Karl Fink, Landeck, Malserstraße 11, Tel. 477

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) am 11. u. 12. 9. 1954: Ruf 509

Kfz.-Werkstättendienst: 11. u. 12. 9.: Franz Auer, Ruf 520

Damen - WINTERMÄNTEL

in allen Preislagen und Stoffqualitäten
in großer Auswahl!

SCHUHE

SCHUHE

KLEIDERHAUS **Grafl, LANDECK**
DAMEN ABTEILUNG

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 12. 9.: 14. Sonntag nach Pfingsten, Fest Mariä Namen, Kommunionssonntag d. Frauen - 6 Uhr hl. Messe n. Mng. Gröbner, 7 Uhr hl. Messe f. Notburga Vorhofer, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst als Jahresamt f. Monika Ortler, 11 Uhr hl. Messe f. † Eltern Roman u. Josefa Siegele u. arme Seelen; 20 Uhr feierl. Segenandacht.

Montag, 13. 9.: Hl. Notburga - 6 Uhr hl. Messe f. Pepi Zangerl, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Josef Probst, 8 Uhr Gottesdienst z. Schulbeginn m. Messe n. Mng.

Dienstag, 14. 9.: Fest d. Kreuzerhöhung - 6 Uhr hl. Messe f. Stefanie Fock, 7.15 Uhr hl. Messe f. Josef u. Josefa Maaß.

Mittwoch, 15. 9.: Fest d. 7 Schmerzen Mariä, Ablass-tag d. Marian. Jahres - 6 Uhr hl. Messe f. Paul v. Gebauer, Mutter u. Bruder, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Amalia Sieber.

Donnerstag, 16. 9.: Hl. Cornelius u. Cyprian - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Maria Kovanda, hier hl. Messe, 7.15 Uhr hl. Messe f. Rosa Pezzei.

Freitag, 17. 9.: Fest d. Wundmale d. hl. Franziskus - 6 Uhr hl. Messe f. Ing. Karl Skoumal, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Rudolf Huber.

Samstag, 18. 9.: Hl. Josef v. Cupertino - 6 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Geschw. Wiedmann, 7.15 Uhr Jahresamt f. Alois u. Franziska Grisseemann; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.



Puch-Roller und Motorräder

Roller 125 RL
125 SV
175 SV
250 SGS

zur Zeit kurzfristig lieferbar bei

LUDWIG HARRER, LANDECK
TELEPHON 463

Wäscherin (auch für Waschmaschinen) oder
Wirtschafterin sucht Stelle. Adresse zu erfragen
bei SPISS HERMANN, Fließ, Postamt.

Der 1. Jahrtag für LAbg.

Eduard Haueis

findet am Mittwoch, den 15. Sept. 1954, um
8.30 Uhr früh in der Pfarrkirche Strengen statt.

Fam. Haueis, Strengen

MIT *Lami Tours*

am 18./19. SEPTEMBER

2-tägige Fahrt

über den

Großglockner

und quer durch die *Dolomiten*

Preis pro Person S 150.-

Einsiedeln am 25.-26. September
Fahrpreis S 95.—

Näheres in unserem BÜRO, LANDECK,
Malserstraße 64, beim Kino Telefon 404

Vorträge im Bezirke Landeck über Elektro-Kochen

Das große Interesse, das allerorts unseren bisherigen Kochvorträgen entgegengebracht wurde, hat uns neuerdings veranlaßt, für die verehrlichen Hausfrauen Kochvorträge über sparsames, wirtschaftliches Elektro-Kochen zu veranstalten. Es finden die Kochvorträge statt am:

15. Sept. in Zams, Gasthof „Post“ (Haueis) 19.30 Uhr
16. Sept. in Landeck, Vereinshausaal 19.30 Uhr

23. Sept. in Ried, Gasthof „Weißes Kreuz“ 19.30 Uhr
24. Sept. in Prutz - Faggen „Theatersaal“ 19.45 Uhr

Eintritt frei!

Gratis-Kostproben!

Tiroler Wasserkraftwerke A. G.

Betriebsabteilung Landeck

Gebrauchte **BAUERNSTUBE** umständehalber zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Unserem Chef, Herrn

Hermann Erhart

danken wir auf diesem Wege herzlichst für den schönen, zweitägigen Betriebsausflug nach Italien.

Die Angestellten der Spenglerei Erhart, Landeck

Wohnung in Landeck oder Umgebung gegen hohen Mietzins ab sofort gesucht.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Die Stimmungsmusik im Gasthof Sonne, Landeck

bis auf weiteres jeden

**Mittwoch-, Samstag- u. Sonntag-
Abend**

Die neuesten

Wiener - Messe - Herbstmodelle

jetzt schon in LANDECK:

Minerva:

Record - ein 7 Röhren AM - FM - Drucktasten - Vollsuper mit allem techn. Komfort S 1.920.—

Minion ein 7 Röhren AM-FM-Vollsuper S 1.550.—

Minx ein 7 Röhren AM-FM-Vollsuper S 1.330.—

Radione:

765 W ein 7 Röhren AM-FM-Drucktasten-Vollsuper erstklassiger Qualität S 1.980.—

Horny:

Rex ein 7 Röhren AM-FM-Drucktasten-Vollsuper, ein Luxus-Mittelsuper S 1.840.—

Unverbindliche Vorführung:

Radio - Elektrohaus Ing. Lenfeld

Landeck, Tel. 437

Autoradio - Einbau - Entstörung - Reparatur

Achtung — ab 13. Sept. neuer Fahrplan!

LANDECK-ZAMS

ZAMS-LANDECK

Abfahrt Landeck	Ankunft Zams	Abfahrt Zams	Ankunft Landeck
7.00	7.10	7.10	7.20
7.25	7.35	7.45	7.55
8.55	9.05	9.20	9.30
12.05	12.15	12.45	12.55
13.00	13.10	13.40	13.50
13.55	14.05	14.30	14.40
16.15	16.25	16.50	17.00
18.30	18.40	18.50	19.00
19.15	19.25	19.30	19.40

Alle Kurse verkehren nur werktags!

Fahrpreis:

Landeck-Bahnhof bzw. Bahnhof-Zams
oder umgekehrt S 1.—
Landeck-Zams oder umgekehrt S 1.50

WINTERFAHRPLAN 1954 - 55

der Arlberg-Silvretta - Isidor Netzer

*Kauft
im Fachgeschäft*

alle SCHULBÜCHER, TAFELN UND
HEFTE, FÜLLHALTER, ZIRKEL
UND REISSZEUGE, MALKASTEN,
PENALE UND SCHULTASCHEN,
HARMONIKAS, GUITARREN

Josef Jöchler

BUCH- UND PAPIERHANDLUNG
MUSIKINSTRUMENTE - BÜROMASCHINEN

Landeck, Tel. 464

Um meinen sehr verehrten Kunden und der geschätzten Bevölkerung des Bezirkes den Einkauf von

- **Kleider-,**
- **Kostüm-,**
- **Anzug- und**
- **Mantelstoffen,**
- **sowie Skihosencorden usw.**

zu erleichtern, habe ich in

Landeck, Innstraße

(Gebäude der Handelskammer) ein Verkaufsgeschäft

eröffnet und bin in der Lage, durch 40 jährige Erfahrung im Textilfach Ihnen bedeutende Vorteile in Qualität und Preiswürdigkeit zu bieten.

Bitte besichtigen Sie meine reichhaltige Auswahl u. lassen Sie sich jederzeit unverbindl. beraten.

W E B E R E I

KONRAD RADL

LANDECK - TOBADILL

Dieselben Stoffe können Sie auch im Wollfachgeschäft Dini Zucol, Marktplatz 14, zu gleichen Preisen wie in meinem Geschäft erhalten.

Lichtspiele Landeck

Fern jeder Zivilisation entrollt sich ein Drama unter toll-kühnen Pionieren, wo nur der Stärkere siegt:

COLORADO

Ein Farbfilm mit **Clark Gable**, **Ricardo Montalban**, **Maria E. Marques** u. a.

Freitag, 10. Sept.
Samstag, 11. Sept.

um 8 Uhr
um 5 und 8 Uhr

Ein Mann verschwindet in unwegsamer Wildnis. Mord? Entführung? Der vermutliche Täter wird gestellt ...

Gefährten des Grauens

Ein Farbfilm mit **Stewart Granger**, **Wendell Corey**, **Cyd Charisse** u. a.

Sonntag, 12. Sept.
Montag, 13. Sept.

um 2, 5 und 8 Uhr
um 8 Uhr

Ein Mädchen erobert die Welt des Zirkus:

KÖNIGIN der Arena

Ein prachtvoller deutscher Zirkus- und Revuefilm mit **Maria Litto**, **Hans Söhnker**, **Grethe Weiser**, **Paul Kemp** u. a.

Dienstag, 14. Sept.

um 8 Uhr

Hans Richter und Rudolf Carl befördern als unfreiwillige Detektive einen hochexplosiven Geheimkoffer!

Knall und Fall als Detektive

Ein Lachschlager mit **Ingrid Lutz**, **Charlott Daudert** u. a.

Mittwoch, 15. Sept.
Donnerstag, 16. Sept.

um 8 Uhr
um 8 Uhr

Voranzeige: **INTERMEZZO** ab 17. Sept.

MOTORRAD, Marke **Ogar 250**, fabriksneu, noch nie gefahren, um S 6.500.- abzugeben.
Zu besichtigen gefälligkeithalber b. Spenglerei Erhart, Ldk.

WER DAS GUTE SUCHT

Lassen Sie sich unverbindlich die neuen, sehr preiswerten Modelle vorführen.

Herbst- u. Wintermäntel
ab S 490.-

Herbst- u. Winterkleider, Plisseeschossen,
waschbar, 2seitig zu tragen.

Strickware -
hübsche neue Modelle



Das Geheimnis Ihres Erfolges:

Gute Kleidung aus dem

MODERNAUS
HUBER

Auto- und Motorradkurs

beginnt am **20. Sept. 1954** im
Hotel „Schwarzer Adler“, Landeck

Anmeldungen werden ab sofort
entgegengenommen.

Fahrschule „OBERLAND“

INH.: FERD. HUBER
Landeck

Geschäftsanzeige!

Gebe meinen geehrten Kunden bekannt, daß ich ab 1. September mein bisheriges Geschäftslokal (Handelskammergebäude) aufgelassen habe und vorübergehend Schneideraufträge in meiner Wohnung: Malserstraße 38, 1. Stock, entgegennehme; auf Wunsch komme ich auch in die Wohnung der Kunde.

Meine Werkstätten-Verlegung in die Fischerstraße (Ausstellungsraum Zobl) werde ich rechtzeitig anzeigen.

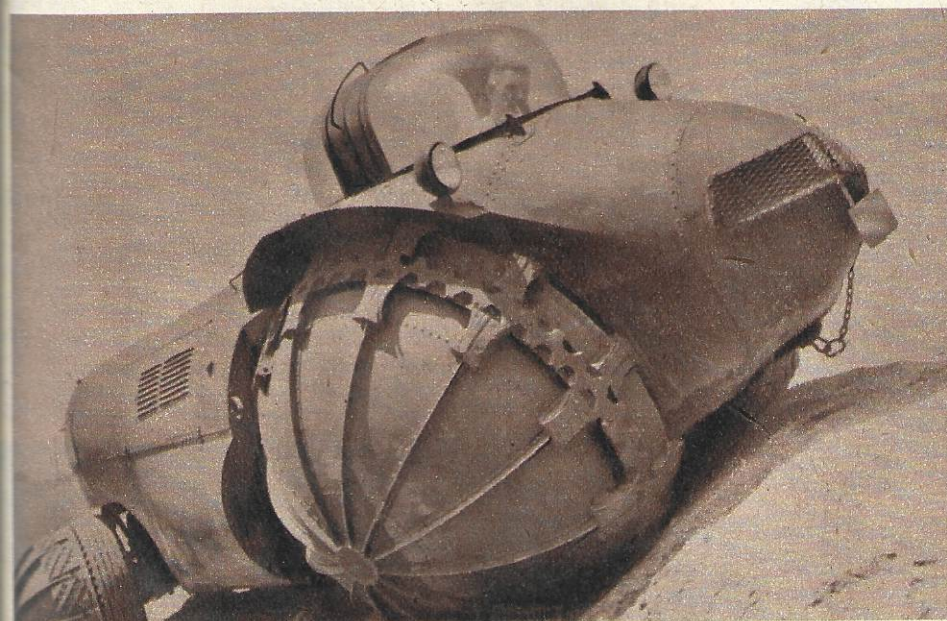
Um Ihren weiteren geneigten Zuspruch bittet

Leopold Rockenbauer
Schneidermeister

Zeitgeschehen IM BILD



AUCH FÜR DIE WESTAFRIKANISCHEN ABC-SCHÜTZEN hat das Schuljahr wieder begonnen. Die Einschreibungen in den Erwachsenen-Schulen des französischen Treuhandgebietes Togo sind erfreulicherweise besonders zahlreich, seit dort nicht nur Lesen und Schreiben, sondern auch die französische Sprache gelehrt wird.



FRANKREICH hat eine große Verantwortung auf sich genommen, als es die EVG ablehnte, und die Politiker der freien Welt sind nun vor die Aufgabe gestellt, einen anderen gangbaren Weg für die Einbeziehung Deutschlands in das westliche Verteidigungssystem zu suchen. Einer dieser „Pfadfinder“ ist der Vorsitzende des außenpolitischen Ausschusses des US-Senates, Wiley, der nach seiner Teilnahme am IPU-Kongress nach Deutschland reiste, um mit Kanzler Dr. Konrad Adenauer die neue Lage eingehend zu erörtern.

„**RHINOZEROS**“ nannte ein amerikanischer Erfinder sein Spezialfahrzeug, das mit seinen halbkugelförmigen Rädern über Stock und Stein und weichen Untergrund wie Sanddünen und Schlamm rollen kann. Das Fünftonnen-Fahrzeug, das auf der Straße eine Höchstgeschwindigkeit von 75 km/h erreicht, ist auch seetüchtig und kann Flüsse und andere Gewässer durchqueren.



Für müde Ausstellungs- besucher

standen beim Welser Volksfest zwei besondere Beförderungsmittel zur Verfügung. Die Jenbacher Motorenwerke stellten ihre „Jenbacher Bueffel“ in den Dienst der Personenbeförderung und führten den eingepreisten Fahrpreis der Hochwasserhilfe zu (links). Wer mehr für luftige Höhen schwärmte, konnte mit einem Sessellift zehn Minuten lang über die Köpfe der übrigen Ausstellungsbesucher eine Rundfahrt durch das Ausstellungsgelände unternehmen (rechts). Bei der heurigen Veranstaltung, die auch die „Österreichische Landwirtschaftsmesse“ beinhaltete, kamen wieder Aussteller, Interessenten und „Kirtagbesucher“ vollends auf ihre Rechnung.



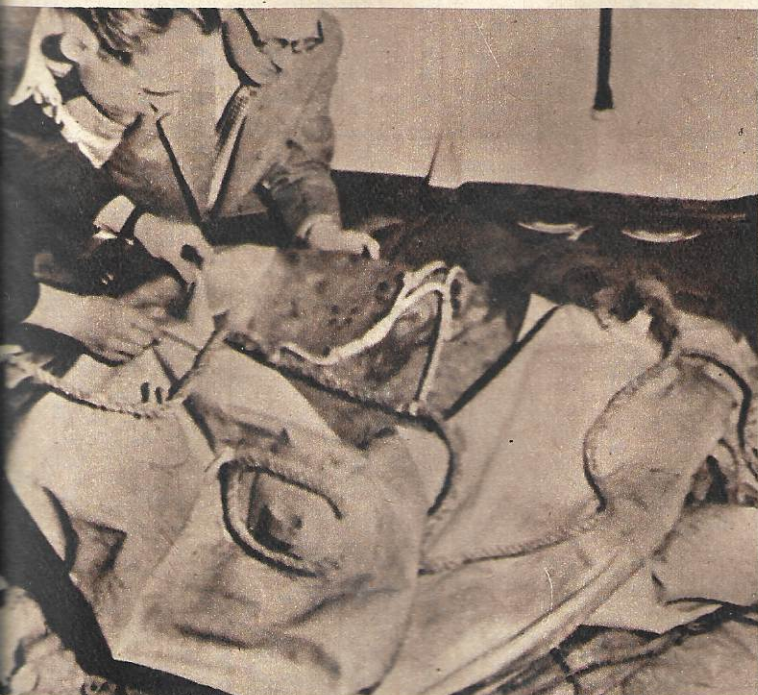
Friedenstauben

In den letzten Julitagen schossen Jagdflugzeuge des kommunistischen Chinas bei Hainan ein britisches Passagierflugzeug ab, wobei zehn Personen den Tod fanden. Drei Tage später wurden die Rettungsflugzeuge, die nach den Überlebenden suchten, angegriffen. Diese zwei Zwischenfälle erhöhen die Zahl der unprovokierten Angriffe von Militärmaschinen des Ostblockes auf Flugzeuge anderer Nationen auf vierzehn. Die Mißachtung der Freiheit der Luftfahrt seitens der Angehörigen der kommunistischen Luftwaffen kostete bisher 84 Menschen das Leben. Mit einer einzigen Ausnahme fand der Ostblock für die Opfer kein Wort des Bedauerns oder Entschuldigung, sondern beschuldigte die Ermordeten der Verletzung seines Hoheitsgebietes. Selbst wenn dies in einem oder anderem Fall den Tatsachen entspräche, hätten die kommunistischen Jagdflugzeuge die Maschinen entsprechend den internationalen Gepflogenheiten auf den richtigen Kurs weisen oder sie zur Landung auffordern müssen, statt das Feuer zu eröffnen. So aber können die Willkürakte nur die Befürchtung verstärken, daß sich die kommunistischen Länder bewußt außerhalb der Gesetze stellen, denen sich die übrige Welt unterordnet.

◀ **Weil ein tschechischer Pilot die Orientierung verlor** und den Bayrischen Wald für den Böhmerwald hielt, griff er im März 1953 30 km innerhalb Deutschlands ein amerikanisches Jagdflugzeug an und schoß es ab. Der US-Flieger konnte sich mit dem Fallschirm retten, von der Maschine blieb nur ein Haufen verschmortes Metall in einem metertiefen Krater übrig.

Einige Blätter des Buchs, die sich in eine Verdingen, waren das was von einem Transportflugzeug über das im März 1953 von sowjetischen Jägern in Deutschland abgeschossen wurde. Die sieben Besatzglieder fanden dabei d

Im internationalen Luftkorridor nach Moskau beschloß ein Sowjetjäger am 19. April 1952 eine französische Verkehrsmaschine, besetzt mit 24 Personen, zu schießen und verwundete 11. Unser Bild zeigt die Verwundeten nach der Landung der Maschine am Tempelhofer Flughafen.



Ein zerschossenes Schlauchboot, das in der Ostsee aufgefischt wurde, war die einzige Spur eines schwedischen Patrouillenflugzeuges, das im Juni 1952 von Sowjetjägern abgeschossen wurde. Acht Schweden fanden dabei den Tod.



Ein Rettungsflugzeug der schwedischen Luftwaffe fiel drei Tage später dem Feuer der MIGs zum Opfer. Die Besatzung wurde — zum Teil verwundet — von einem deutschen Frachter aufgefischt und nach Stockholm gebracht.

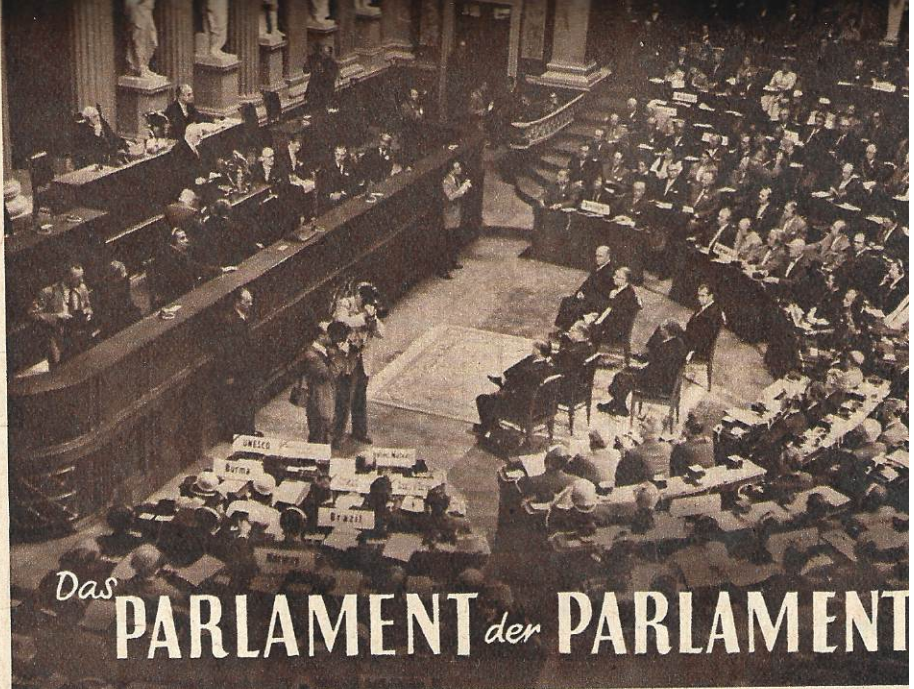


Lordkanonen

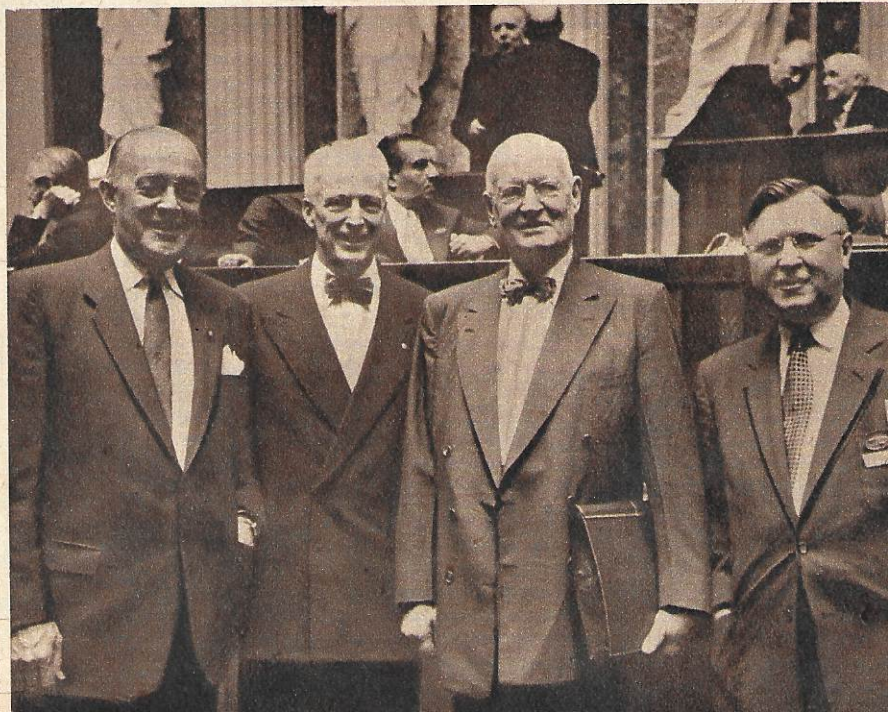


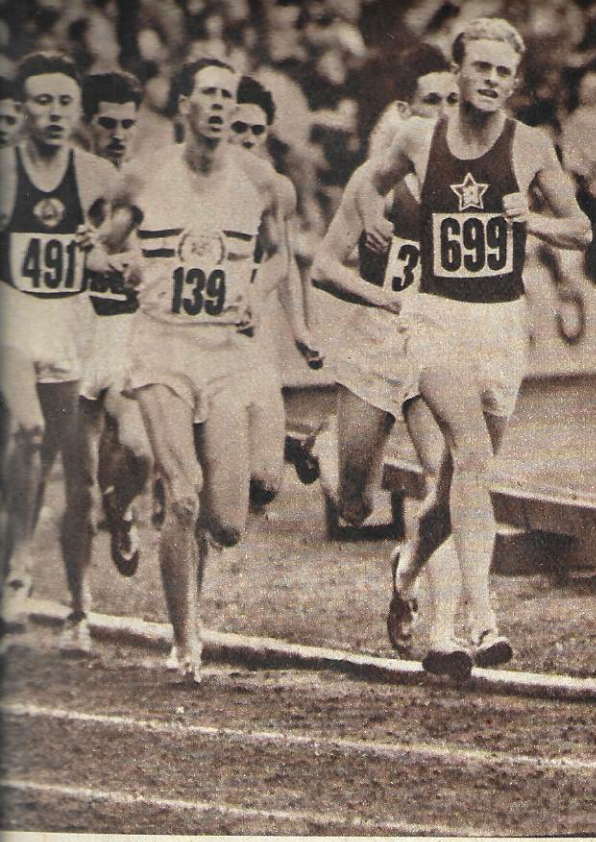
Zehn Tote gab es, als ein britisches Passagierflugzeug auf dem Flug von Bangkok nach Hongkong abgeschossen wurde. Acht Überlebende, die in einem Schlauchboot trieben, wurden von einem amerikanischen Flugboot aufgenommen (oben). Unter den Geretteten befanden sich auch Kinder (links). Die Such- und Rettungsaktionen wurden durch die aggressive Haltung der Jagdflieger des kommunistischen Chinas erschwert, sodaß die Bergungsarbeiten unter dem Schutz amerikanischer Trägerflugzeuge vorgenommen werden mußten.

Alle Photos: AND, INP, UP.



Wien feierte in der vergangenen Woche glanzvolle Auferstehung als Kongreßstadt, als die Interparlamentarische Union (IPU) hier ihre 43. Sitzung abhielt. Nach den Worten ihres Präsidenten, Viscount Lord Stansgate, sollte sie „der Förderung friedlicher Beziehungen zu allen Völkern der Welt“ dienen. Ein „internationaler Deputiertenverein zur Sicherung des Friedens“ wurde schon vor 84 Jahren in Österreich angeregt. Verwirklicht wurde die Idee allerdings erst 1889 von englischen und französischen Parlamentariern. Der IPU-Kongreß war bereits der dritte in der Donaustadt und brachte zum Unterschied von kommunistisch inspirierten „Friedensveranstaltungen“ eine Reihe wertvoller Anregungen für die politische Arbeit zur Beseitigung der internationalen Spannungen. Der hervorragende Eindruck, den die ausländischen Gäste von Österreich erhielten, wird sicher zu einer Intensivierung der parlamentarischen Bemühungen um den Abschluß eines Staatsvertrages führen. Oben: die Eröffnungssitzung. Rechts: das Parlamentsgebäude. Unten: die US-Delegation mit den Abg. Cooley, Reams und Reed und dem Senator Barrett, die sich als Verfechter der UNO und der österreichischen Sache erwiesen.





Höher Schneller- weiter...

... war die Devise bei den kürzlich zu Ende gegangenen Europa-meisterschaften der Leichtathleten in Bern, die zahlreiche neue Bestleistungen und spannende Kämpfe brachten. Für uns Österreicher schmerzlich war die Bestätigung der Erkenntnis, daß es um unsere Leichtathleten nie schlechter bestellt war als jetzt.



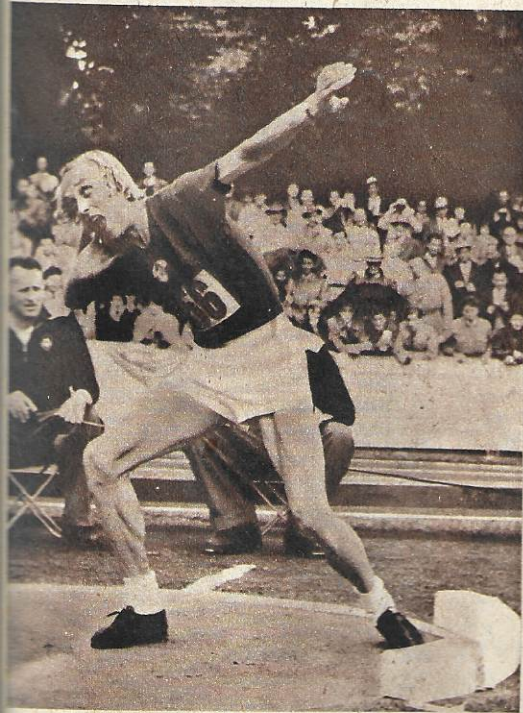
1.67 m übersprang die Engländerin Thelma A Hopkins und gewann damit den Hochsprung für Damen. Ihre Marke ist die beste, die bisher bei einer Europameisterschaft erzielt wurde.

◀ **Keinen Gegner in Europa** zu fürchten hatte der Traummeilenläufer Dr. Bannister (139), der sich beim 1500-m-Lauf lange Zeit im Mittelfeld hielt, um knapp vor dem Ziel mit wirbelndem Endspurt seinen Konkurrenten auf und davon zu laufen.



◀ **Die Sowjetathletin Tschudina**, die hier beim Kugelstoßen zu sehen ist, gewann den Fünfkampf mit 4526 Punkten vor den drei deutschen Vertreterinnen.

Der erfolgreichste Athlet der Meisterschaften ▶ war der deutsche Sprinter Heinz Fütterer (links), der den 100- und 200-Meter-Lauf gewann. Nach seinem zweiten Sieg gratuliert ihm hier der 400-Meter-Sieger Ignatiew (UdSSR), der über 200 Meter Zweiter wurde.



Das Finale über 80 m Hürden.

Von vorne nach hinten: Seaborne, England (Dritte); Golubnitschaja, UdSSR (Erste); Desforgues, England (unplazierte); Seonbuchner, Deutschland (Zweite).



◀ **Die Marathonasse** Karvonen (Finnland), Grischajew und Filin (beide UdSSR). Filin war im Finish der Schnellste, verlief sich aber, so daß der Finne als Erster durchs Ziel kam. Fair play: auch Filin erhielt eine Goldene.

Nur für einen Sieg (10.000 m) ▶

reichte es bei Zatopek, der sich über 5000 m zu sehr auf den Engländer Chataway konzentrierte. Lachender Dritter war der Sowjetmatrose Kuz, der Erster wurde.

